

Zu TOP 4 : „Weiterentwicklung der dezentralen offenen Jugendarbeit“

Seit der Schließung des Hans-Niermann-Hauses und der ersten Umstrukturierung der offenen Jugendarbeit zur dezentralen offenen Jugendarbeit sind inzwischen acht Jahre vergangen.

Über die Entwicklung der Arbeit in den dezentralen Jugendtreffs wurde der Unterausschuss regelmäßig informiert. Dieser hat in der Folge die notwendigen Entscheidungen für die Weiterentwicklung getroffen.

Mit den Veränderungen in den Organisationsstrukturen der beteiligten Kirchengemeinden werden sich auch für die Standorte der dezentralen offenen Jugendarbeit neue Rahmenbedingungen ergeben, die einerseits die Notwendigkeit eines veränderten räumlichen Angebots zur Folge haben werden, gleichzeitig aber die Chance bieten, das Konzept zu aktualisieren und weiterzuentwickeln.

Da sich die räumliche Neustrukturierung der Gemeindeflächen der Kirchengemeinden noch im Verfahren befindet, können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine handlungsrelevanten Fakten vorgelegt werden. In der Sitzung sollen daher zunächst mögliche Folgen aus der Sicht des katholischen Jugendwerkes vorgestellt werden.

Aktuell ergibt sich bereits die Notwendigkeit, über die Fortsetzung der Arbeit des Schülercafés „Sonnenwende“ zu beraten. Die katholische Kirchengemeinde St. Dionysius muss seinen offenen Treff in dem Haus an der Stadtkirche aufgeben, da das Gebäude am Markt, in dem bisher ein großer Teil der Gemeindegemeinschaft für Erwachsene stattfand, nicht mehr für diesen Zweck zur Verfügung steht. Die gesamte Gemeindegemeinschaft konzentriert sich daher künftig auf das bisherige Jugendheim. Bereits im September soll mit den dafür notwendigen Umbauarbeiten begonnen werden.

Die offene Jugendarbeit wird in der Übergangszeit bis zur Fertigstellung des Umbaus ebenso wie die Gemeindegemeinschaft im ehemaligen Pfarrhaus an der Stadtkirche gegenüber dem Jugendheim eine vorübergehende Bleibe finden.

Die katholische Kirchengemeinde St. Dionysius hat großes Interesse, auch weiterhin die eigene Gemeindegemeinschaft mit der offenen Jugendarbeit in Kooperation mit dem katholischen Jugendwerk Rheine e.V. zu verbinden.

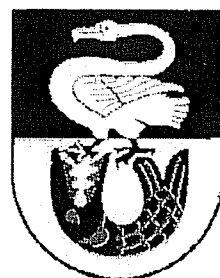
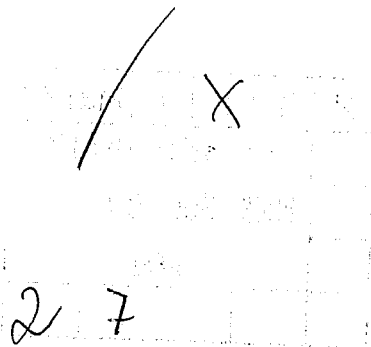
Die Verwaltung schlägt vor, zunächst der Zwischenlösung zuzustimmen und nach einer geeigneten Ersatzlösung zu suchen.

Eine andere Situation gibt es in der offenen Jugendarbeit im Südraum. Hier hat der Stadtteilbeirat Elte eine Aufstockung des Zeitkontingents für die offene Jugendarbeit von derzeit 9 auf künftig 15 Stunden pro Woche beantragt. (Anlage 1) Der Antrag wurde in der Sitzung des Rates am 24. Juni vorgetragen und an den Unterausschuss „Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ zur weiteren Beratung verwiesen.

Die Verwaltung schlägt vor, den Antrag im Kontext der Beratung über die Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit im Südraum in seiner nächsten Sitzung zu beraten.

An
Fr. Dr. Kordfelder
Bürgermeisterin der Stadt Rheine
Klosterstraße 14

48431 Rheine



Stadtteilbeirat Elte

Birgitt Overesch
Edelherr-Ludolf-Ring 33
48432 Rheine-Elte
Tel. 05975/305079
E-Mail: b.overesch@web.de
Internet: www.elte.de

Elte, 4.6.2008

Antrag: Ausweitung der Präsenzzeiten im Jugendheim „OJE“ Elte

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

mittlerweile sind die Räumlichkeiten im Jugendheim Elte den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen angepasst worden und stehen Ihnen an zwei Tagen in der Woche (jeweils mit 3 Std.) für Freizeitaktivitäten und Gruppenangebote zur Verfügung. Fachlich begleitet wird der „offene Treff“ durch die MitarbeiterInnen des HOT „Alte Dame“ in Mesum mit 9 Std./Woche.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass dieses Stundenkontingent nicht ausreicht, um die Kinder und Jugendlichen zu interessieren und in der Folge eine Beziehung aufzubauen, so dass der Kontakt nicht nach einigen Besuchen wieder abbricht.

Aus diesem Grund beantragt der Stadtteilbeirat Elte nach Rücksprache und Abstimmung mit dem Sachausschuss Jugend des Gemeinderates Elte eine Stundenaufstockung von zurzeit 9 Std./Woche auf 15 Std./Woche für die hauptamtliche Präsenzkraft im Jugendheim Elte.

Um die - für eine Entscheidung notwendigen - offenen Fragen klären zu können, möchte ich Ihnen folgende Ansprechpartner nennen:

1. Bzgl. konzeptioneller Fragen steht Ihnen Frau Roswitha John als Mitarbeiterin des HOT „Alte Dame“ in Mesum zur Verfügung. (Tel. 05975/93355)
2. Bzgl. offener Fragen zu den vorhandenen Räumlichkeiten im Jugendheim Elte, können Ihnen im Pfarrbüro Auskünfte gegeben werden. (Tel. 05975/288)

Ich würde mich freuen, wenn Sie mich über die Entwicklungen in dieser Sache auf dem Laufenden halten, so dass ich Informationen an den Stadtteilbeirat weitergeben kann. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

B. Overesch

Birgitt Overesch
1. Vors. Stadtteilbeirat Elte